

Fachtreffen Ladeinfrastruktur

Workshop für Gemeinden und Städte

Zusammenfassung

Datum: Donnerstag, 27. Oktober 2022
Zeit: 9:00 – 11.00 Uhr



Unterstützt durch



Programm

Einführung 9.00 – 9.30 Uhr
Begrüssung & Auswertung der Kurzumfrage Patrick Schenk und Robin Becker, Moderation / Projektleitung
Elektromobilität + Ladeinfrastruktur: aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene Viviane Winter, Sektion Mobilität, BFE
Info-Z'Nüni: Umsetzung des E-Mobilitätskonzepts Alex Herzog, Fachverantwortlicher Energie, Illnau-Effretikon
Workshop 9.30 – 10.45 Uhr
Einführung in die Workshops Ziele & Vorgehen
Workshop Teil 1: Bedürfnisse aufnehmen (ca. 30') in moderierten Kleingruppen auf dem Miro Board
Workshop Teil 2: Herausforderungen angehen (ca. 30') in moderierten Kleingruppen auf dem Miro Board
Schlussrunde & Ausblick 10.45 – 11.00 Uhr

Rückfragen zum Info-Z'Nüni

Frage: Energiekrise, Stromsparen und Elektromobilität: wie passt das zusammen? Wie kann der Ausbau der Elektromobilität bzw. der Ladeinfrastruktur angesichts der angespannten Lage auf den Energiemärkten begründet werden? Viviane Winter:

- Zurzeit sind auf Schweizer Strassen ca. 100'000 Elektrofahrzeuge eingelöst. Diese beanspruchen aktuell rund 0.5% des schweizerischen Stromverbrauchs. Zum Vergleich: auf die Beleuchtung entfallen ca. 12%
- Im Fall einer Strommangellage sind alle Automobilist:innen gleichermassen betroffen, nicht nur solche von Elektroautos. Letztere haben den Vorteil, dass sie das Laden planen können. So kann dann geladen werden, wenn Strom verfügbar ist, was im Alltag für mehrere Tage reichen sollte. Denn Schweizer:innen legen im Durchschnitt weniger als 50 Kilometer am Tag zurück und die Reichweite der gängigen Elektrofahrzeuge beträgt über 300 Kilometer pro Ladung.
- Langfristig bietet die Elektromobilität die energieeffizienteste Technologie mit einem sehr hohen Wirkungsgrad (siehe fahr-mit-dem-strom.ch). Der Elektroantrieb wandelt rund 90% des Stroms in Antriebsenergie um, was ca. dreimal so effizient ist, wie ein Verbrennungsmotor.
- Potential des bidirektionalen Ladens: wenn wir etwas weiter in die Zukunft blicken, können Elektroautos durch Nutzung bidirektionaler Ladetechnologie zur Netzstabilität beitragen. Nämlich indem sie den gespeicherten Strom aus den Batterien zurück ins Netz speisen, wenn dieser bspw. im Haushalt gebraucht wird.
- Nutzung dezentraler erneuerbarer Energie: Durch die Verwendung von Strom aus einer hauseigenen Photovoltaik-Anlage kann das Netz zusätzlich entlastet werden, indem die Elektrofahrzeuge aus der Eigenproduktion geladen werden.

Frage: Wie lassen sich bei der Planung eines Ladenetzwerks Doppelspurigkeiten verhindern? Wie kann man die verschiedenen Akteure in dem Bereich koordinieren, damit nicht parallel die gleichen Arbeiten gemacht werden? Hat die Gemeinde Illnau-Effretikon eine Koordination mit den Akteuren gesucht? Oder hat man zuerst eine reine Bedarfsanalyse gemacht und erst im Anschluss Möglichkeiten zum Aufbau von Infrastruktur evaluiert?

- Alex Herzog: Wir haben den zukünftigen Bedarf ermittelt. Aufgrund dessen haben wir festgestellt, dass fünf bis sechs zusätzliche öffentliche Ladestationen optimal wären. Das war relativ überschaubar, weshalb wir entschieden haben, dies einfach umzusetzen. Anschliessend sind wir auf Drittanbieter zugegangen. Die Anbieter, welche interessiert sind, arbeiten zurzeit Offerten aus und geben diese bei uns ein. Es gab keine grosse Ausschreibung und das Vorgehen ist sehr einfach gestaltet.

Frage: Ist Illnau-Effretikon bei der Bedarfsplanung von EnergieSchweiz unterstützt worden?

- Alex Herzog: Nein, das war nicht der Fall, wir waren ein wenig zu früh dran.

Rückfragen im Plenum

Frage: Gibt es noch genügend Budget für die Sonderaktion Machbarkeitsstudien?

- Viviane Winter: Ja, da gibt es noch genügend für viele weitere Gemeinden

Frage: Wäre es möglich, die Eingabefrist der Sonderaktion Elektromobilität von EnergieSchweiz zu verlängern? Der 28.02.2023 ist für Gemeinden aufgrund der Budgetzyklen zu knapp.

- Viviane Winter: Nein, die Sonderaktion ist zeitlich terminiert und das Datum kann nicht nach hinten verschoben werden. Jedoch können nach diesem Zeitpunkt weiterhin Anträge für Machbarkeitsstudien eingereicht werden, was dann nicht mehr im Rahmen der Sonderaktion geschieht.
- Patrick Schenk: Am 1. März 2023 startet die Eingabefrist für die [Projektförderprogramme](#) Front Runner und Fortschrittliche Städte und Gemeinden. Ein Themenschwerpunkt wird die Elektromobilität sein. Machbarkeitsstudien sind dort ebenfalls förderberechtigt.

Frage: Haben wir jetzt noch Zeit, um im Rahmen der Sonderaktionen ein Projekt zu lancieren? Oder muss dieses Projekt bis zum 28. Februar 2023 abgeschlossen sein?

- Patrick Schenk: Bis zum 28. Februar 2023 läuft die Eingabefrist. Die Studie wird zwischen 1. Mai 2022 und dem 31. Oktober 2023 durch ein beauftragtes Ingenieurbüro durchgeführt. Nach Einreichung aller Unterlagen wird der Betrag an die Gemeinde ausbezahlt.

Hinweis des BFE: Im Rahmen des Programms Ladeinfrastruktur werden die Fachtreffen ab dem Frühling 2023 weitergeführt, um den Austausch zwischen den Städten über die kommunalen und kantonalen Grenzen hinaus weiter zu fördern.

Links

Websites/Apps zum Auffinden von Ladestationen:

- www.ich-tanke-strom.ch (schweizweit)
- [ABRP \(abterrouteplanner.com\)](http://abterrouteplanner.com) (europaweit)
- [LEMNET - Charging Stations for Electric Vehicles](#) (europaweit)

Übersicht Miro-Boards Workshop

Auf den folgenden Seiten sind die Miro-Boards dargestellt, welche im Rahmen des Workshops in zwei Gruppen erarbeitet wurden.

Bedürfnisaufnahme

Gruppe 1: Ambitionierte Einsteiger

Welche Herausforderungen haben Sie?

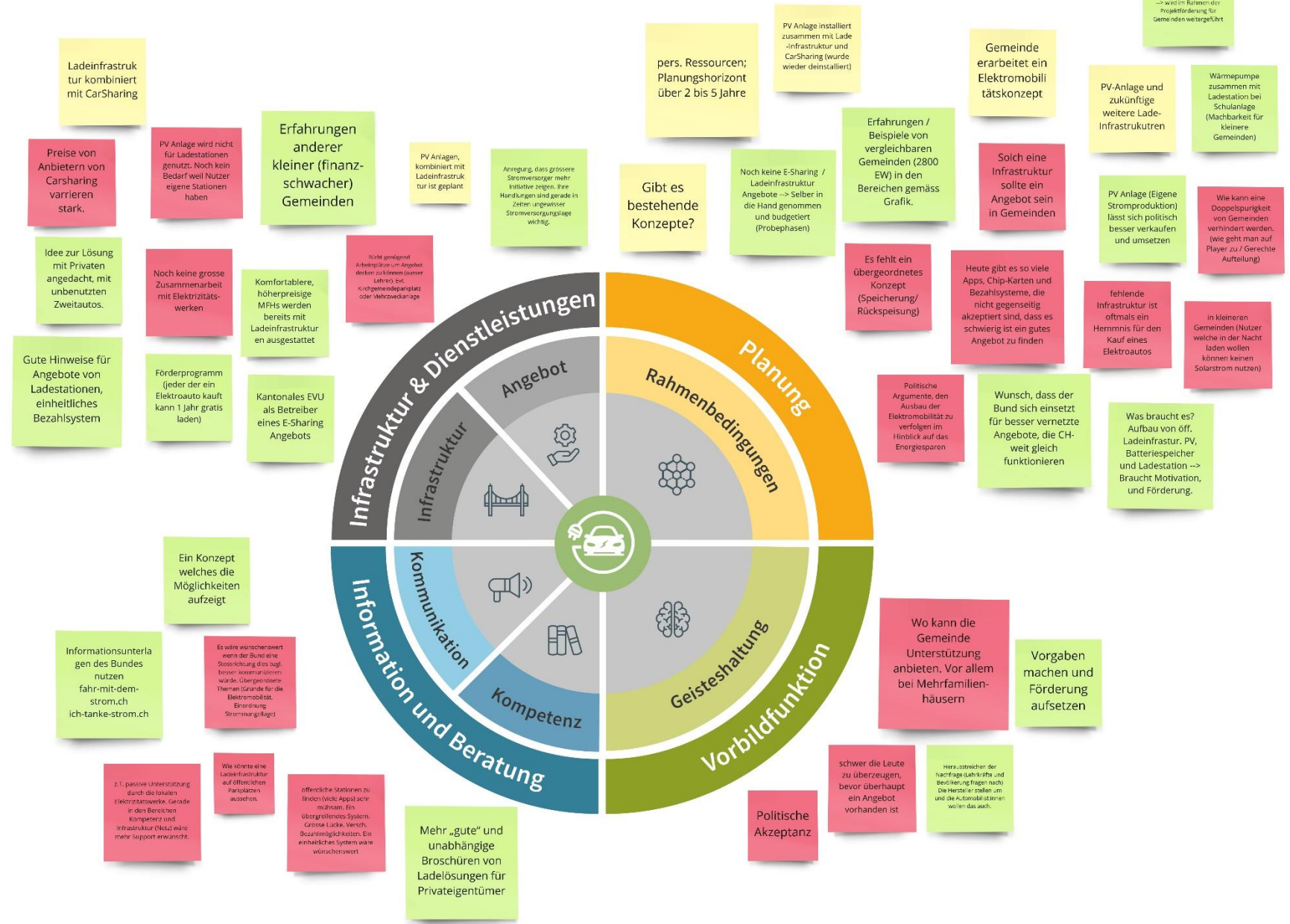
Was haben Sie bereits umsetzen können?

Was hat Ihnen bei der Umsetzung geholfen bzw. wo stehen Sie an?

Welche Unterstützung wünschen Sie sich?

Legende

- Bisher Umgesetztes
- Herausforderungen
- Erfolgsfaktoren



Bedürfnisaufnahme

Gruppe 2: Fortgeschrittene Umsetzer

Welche Herausforderungen haben Sie?

Was haben Sie bereits umsetzen können?

Was hat Ihnen bei der Umsetzung geholfen bzw. wo stehen Sie an?

Welche Unterstützung wünschen Sie sich?

Legende

- Bisher Umgesetztes
- Herausforderungen
- Erfolgsfaktoren

